

Thomas Römer, Jean Daniel Macchi, Christophe Nihan (Hrsg.), *Introduction à l'ancien Testament* (Genève 2004, Labor et Fides, Le Monde de la Bible, Bd. 49, 716 S., Pb. EUR 38). [Angeregt von der Konzeption der von Erich Zenger herausgegebenen Einleitung (1995) bietet diese erste seit 1989 auf Französisch publizierte Einleitung in das Alte Testament eine didaktisch gelungene Einführung, an der 18 Autoren und eine Autorin römisch-katholischer und protestantischer Provenienz aus der Schweiz und aus Frankreich mitgewirkt haben. Grundsätzlich einem historisch-kritischen Zugang verpflichtet, erhalten die Lesenden jeweils in dem Vierschritt »Plan et contenu«, »Origine et formation«, »Thèmes et enjeux« und »Indications bibliographiques« eine zuverlässige Auskunft über die jeweiligen alttestamentlichen Bücher. Obgleich sich das Werk vornehmlich an Studierende der Bibelwissenschaften und Judaica im Grundstudium sowie interessierte Laien richtet, bietet es auch für die Fachleute ein lesenswertes Kompendium. Naturgemäß bewegen sich nicht alle Abschnitte auf demselben Niveau, mitunter fällt ein gewisses Ungleichgewicht im Umfang der einzelnen Abschnitte auf. So wird beispielsweise das Buch Judith in demselben Maß gewürdigt wie das Buch Jeremia (jeweils 14 Seiten), das Hohelied wird wie das Buch Exodus auf jeweils 13 Seiten behandelt. Als die stärksten Passagen erscheinen dem Rezensenten die Paragraphen über den Pentateuch und das Deuteronomistische Geschichtswerk. Besonders hinzuweisen ist auf die einführenden Darstellungen zum Kanon von A. de Pury, der Textgeschichte von A. Schenker, der Sozialgeschichte der alttestamentlichen Textproduktion von E. A. Knauf (dabei handelt es sich um die franz. Übersetzung des entsprechenden Abschnitts aus dessen »Umwelt des Alten Testaments«, Stuttgart 1994, S. 225–237) sowie die den Teil der Hinteren Propheten eröffnenden Übersichten zu den prophetischen Gattungen von J. Vermeylen und zur Redaktionsgeschichte der Prophetenbücher von K. Schmid). Bei gegebenem Werk eine ausführliche Zeittafel zur Geschichte des Vorderen Orients mit dem Fokus auf dem antiken Israel und Juda, zwei kleine Karten und ein Glossar zu ausgewählten Begriffen der Exegese. Zahlreiche Graphiken und Abbildungen, die zumeist dem Buch von O. Keel, *Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik* (1972), entnommen sind, lockern den gänzlich auf Fußnoten verzichtenden Text auf. Die den einzelnen Paragraphen angehängten Bibliographien haben ihren Schwerpunkt auf französischsprachigen Titeln, was gelegentlich (v. a. im Bereich der Deuterokanonien) zu einer Verzerrung der Forschungssituation führt. Autoren-, Sach- und Stellenregister, die das umfangreiche Buch weiter erschließen könnten, fehlen leider.]

M. Witte, Frankfurt/M.